

Protokoll

der 6. Generalversammlung Donnerstag, 25. Mai 2023, 16.30 Uhr auf dem Dietisberg

Traktandenliste

I. Statuarische Geschäfte

1. Protokoll der Generalversammlung vom 12. Mai 2022
2. Genehmigung der Verbands-Rechnung 2022 und der Rechnung 2022 der Fachstelle Lernende
3. Entlastung des Vorstandes
4. Genehmigung der Budgets 2023 des Verbands und der Fachstelle Lernende
5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
6. Ersatzwahl eines Vorstandsmitglieds
Kasse: Vorschlag Jasmin Ponturo, Tenniken
7. Rücktritt Thomas Sauter, Reinach, als VBLG-Delegierter
Vorschlag Ersatzwahl Thomas Schaub, Frenkendorf
8. Diverses

I. Statuarische Geschäfte

Die Präsidentin, Caroline Rietschi, eröffnet den statuarischen Teil und begrüsst im Anschluss an eine interessante Führung auf dem Gelände des Dietisberg rund 50 Anwesende zur 6. Generalversammlung des Gemeindefachverbandes.

Speziell willkommen heisst sie seitens des Kantons Basel-Landschaft, Corinne Hügli, Leiterin Statistisches Amt BL, sowie Michael Bertschi, Abt. Gemeindefinanzen. Miriam Bucher und Anton Lauber lassen sich entschuldigen.

Seitens des Vorstandes entschuldigen sich Tony Schütz, Samir Stroh, Stefan Walthard und Christian Friedli.

Die Vorsitzende bemerkt, dass es trotz keiner direkten ÖV-Anbindung sehr interessant ist, die Institution beim Dietisberg kennen zu lernen.

1. Protokoll der Generalversammlung vom 12. Mai 2022

://: Die Versammlung genehmigt das Protokoll der Generalversammlung vom 12. Mai 2022.

2. Genehmigung der Verbands-Rechnung 2022 und der Rechnung 2022 der Fachstelle Lernende

Monika Botrugno erläutert kurz einige Punkte zur Jahresrechnung der Verbandsrechnung und bedankt sich auch bei den Mitgliedern der Revisionsstelle für die Zusammenarbeit.

Mit einem Aufwand von CHF 37'818.15 und einem Ertrag von CHF 13'410.00 resultiert in der Erfolgsrechnung des Verbandes ein Aufwandüberschuss von CHF 24'408.15. Das Eigenkapital reduziert sich auf CHF 73'432.34.

://: Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2022 der Verbandskasse mit einem Verlust von CHF 24'408.15.

Beat Thommen erläutert einige Punkte zur Jahresrechnung Fachstelle Lernende.

Bei einem Aufwand von CHF 196'063.04 und einem Ertrag von CHF 155'408.60 resultiert in der Erfolgsrechnung der Fachstelle Lernende ein Aufwandüberschuss von CHF 40'654.44. Das Eigenkapital beträgt somit CHF 91'747.88.

Der Verlust ist im Rahmen des Budgets. Als Gegenmassnahme ist die Erhöhung des Lehrlingsrappens von 10 Rappen vorgesehen, was die Finanzen wieder ins Lot bringen soll. Diese Erhöhung ist befristet auf drei Jahre und ist im Zusammenhang mit der neuen Bildungsverordnung Bivo 2023.

Das Eigenkapital ist immer noch in einem stabilen Mass mit rund 91'800 Franken.

://: Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung der Fachstelle Lernende mit einem Verlust von CHF 40'654.44.

3. Entlastung des Vorstandes

://: Die Versammlung erteilt dem Vorstand mit Applaus Décharge.

4. Genehmigung der Budgets 2023 des Verbandes und der Fachstelle Lernende

Monika Botrugno präsentiert das Budget der Verbandskasse 2023 und erläutert dieses. Gegenüber einem Gesamtaufwand von CHF 34'300.00 stehen Erträge von CHF 13'950.00, was zu einem budgetierten Verlust von CHF 20'350.00 führt.

Für das Projekt (Stellenbeschreibung und Lohnkalkulator) wurde letztes Jahr Geld gesprochen. Das Projekt ist abgeschlossen. Die Info erfolgte an die Verwaltungsleitungen und das Tool steht zur Verfügung. Mittlerweile sind alle Dokumente auf der Homepage vorhanden. Es wurden bewusst nur die Verwaltungsleitungen angeschrieben, da diese in der Regle mit der Thematik betraut sind.

Caroline Rietschi bemerkt, dass der Vorstand positiv überrascht ist und erachtet das Tool als gutes und interessantes Hilfsmittel für die Lohneinreihung.

Die Vorsitzende weist bewusst auf die Budgetierung mit einem Defizit hin. Der Vorstand hat sich diesbezüglich klare Überlegungen gemacht. Letztlich geht es darum, das Vereinsjahr zu finanzieren, den Fachgruppen Gelder zur Verfügung stellen, um Veranstaltungen mit Referaten sowie einem Apéro durchzuführen. Es sollen aber keine Gelder angehäuft werden. Ziel ist es, einen Mehrwert zu schaffen, mit Infos, Website sowie den Arbeiten in den Fachgruppen. Das Eigenkapital kann auf 1.5 Jahresumsätze heruntergefahren werden. Ein Polster ist zwar ok, dieses muss aber nicht riesig sein.

://: Die Versammlung genehmigt das Budget 2023 der Verbandskasse mit einem Verlust von CHF 20'350.00.

Beat Thommen präsentiert das Budget 2023 der Fachstelle Lernende und erläutert dieses. Gegenüber einem Aufwand von CHF 230'000 stehen Erträge von CHF 192'100, was zu einem Verlust von CHF 37'900 führt.

Die Beiträge Subventionen sind um CHF 30'000 höher, was auf die befristete Erhöhung des Lehrlingsrappens zurück zu führen ist. Die Preise für die ÜK werden ab August 2023 erhöht, die Kosten für das Abschlusseminar wurden bereits erhöht. Wir sind hier aber immer noch relativ günstig, es müssen einfach unsere Kosten gedeckt sein.

Bei der Aufwandposition «Projektarbeit Kaufleute 2023» handelt es sich mit CHF 24'000 um eine Annahme, bei welcher nicht sicher ist, ob diese verwendet wird.

Die erhöhten Leistungen Dritter sind zurück zu führen auf BIVO 2023. So haben wir die befristete Anstellung von Kati Giger bei der Gemeinde Pratteln für das Projekt Bivo 2023. Aufgrund der neuen BIVO muss der Betrieb für die nächsten drei Jahre noch doppelt geführt werden. (BIVO 2012 + 2023) Das wird sich ab 2026 wieder neutralisieren.

Beat Thommen bedankt sich bei Michi Kron, Kati Giger und Miriam Lindner, welche die Fachstelle Ausbildung sehr gut betreuen.

Die Vorsitzende schliesst sich dem Dank an und ergänzt, dass so gute Ausbildungsrahmenbedingungen geschaffen werden können.

Ganz wichtig ist es, den Lernenden die Freude und das Interesse an der vielfältigen Arbeit in einer Gemeindeverwaltung mitzugeben, was sich für die Gemeinden wiederum ausbezahlt.

://: Die Versammlung genehmigt das Budget 2023 der Fachstelle Lernende mit einem Verlust von CHF 37'900.

5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeitrag beizubehalten und wie folgt festzulegen:

Aktivmitglieder	CHF 50.00
Passivmitglieder	CHF 30.00

Caroline Rietschi weist darauf hin, dass grosse Gemeinden profitieren und kleinere Gemeinden teilweise verhältnismässig viel bezahlen, wenn alle Mitarbeitenden einbezahlen müssen, im Gegensatz zu den grösseren Gemeinden, wo sich das besser auf das Gesamtbudget verteilt. Der Vorstand macht sich Gedanken, dieses System anzupassen.

://: Die Versammlung genehmigt die Mitgliederbeiträge für Aktive mit CHF 50.00 für Passive mit CHF 30.00 einstimmig.

6. Ersatzwahl eines Vorstandsmitglieds

Die Präsidentin informiert, dass Monika Botrugno bisher die Kasse geführt hat, und neu die FG Steuern übernommen hat. Deshalb ist für die Kasse eine Ersatzwahl erforderlich. Für dieses Amt würde sich Jasmin Ponturo, Tenniken, zur Verfügung stellen.

Thomas Schaub macht die Wahl von Jasmin Ponturo beliebt und weist darauf hin, dass sie ihre Ausbildungszeit in der Gemeindeverwaltung Frenkendorf absolviert hat. Es gibt keine weiteren Kandidaturen.

://: Die Versammlung wählt Jasmin Ponturo, Gemeinde Tenniken, per Akklamation in den Vorstand (Kasse).

7. Rücktritte

Die Präsidentin informiert, dass Thomas Sauter, Reinach, als VBLG-Delegierter per Ende 2023 zurücktreten wird. Er hat seine Funktion während 10 Jahren mit sehr viel Engagement wahrgenommen und die Interessen der Verwaltungen sehr gut eingebracht und vertreten.

Thomas Schaub, Frenkendorf, erklärt sich bereit, dieses Amt zu übernehmen.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass für dieses Amt einige Personen angefragt wurden, aber es hat sich niemand dafür bereit erklärt, ausser Thomas Schaub. Auch an der Versammlung melden sich keine weiteren Kandidaturen.

://: Die Versammlung wählt Thomas Schaub, Frenkendorf, als Delegierter im VBLG, ab 1. Januar 2024.

8. Diverses

Öffentlichkeitsarbeit im Ausbildungswesen

Beat Thommen stellt fest, dass das Image einer Lehre in einer Gemeindeverwaltung in der Westschweiz wesentlich renommierter ist, als in unseren Breitengraden.

Die Verwaltungen haben immer mehr Mühe, geeignete Lernende zu rekrutieren. Die bisherigen Inse-
rate reichen nicht aus – die Zielgruppe muss aktiver beworben werden (Wandel findet statt).

Die Gemeinden sollen in den nächsten Jahren vermehrt als attraktive Lehrbetriebe dargestellt werden.

Für 2025 ist eine Berufsmesse geplant.

- Werbung für alle Gemeinden BL als Lehrbetriebe
- Aktive Abholung der Schülerinnen und Schüler

Das Konzept und die Grundidee sind:

- Design: Gemeinden BL als «Bubbles» des GFV BL darstellen
- Lernende bewerben Lernende (Standbetreuung durch Ausbilder/innen und vor allem Lernende)
- Flyer mit QR-Codes zu Detailinformationen
- Beratungslounge mit Bubble-Tea
- Attraktionen / Gewinnspiele – wir sind nahbar und präsent

Es wird mit Kosten von rund CHF 30'000 gerechnet.

Beat Thommen wünscht sich, dass sich viele Gemeinden an der geplanten Berufsschau beteiligen und in ihren Budgets fürs 2025 eine Position von CHF 2'000 aufnehmen. Ausgangslage ist, dass die Hälfte der Ausbildungsgemeinden das Projekt unterstützt.

Ziel ist es, langfristig durch regelmässige Öffentlichkeitsauftritte die Attraktivität der Verwaltungslehre zu steigern, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Schüler/innen lernen die Gemeinden als attraktive Lehrbetriebe kennen. Die Gemeinden erhalten mehr qualitativ gute Bewerbungen für Lehrstellen und sind somit am Puls der Zeit.

Im Weiteren findet eine Vernetzung mit anderen Ausbildungsgemeinden statt.

Dazu ergänzt Caroline Rietschi, dass die Gemeinden Inserate auf der Website des GFV aufschalten können. Hier ist ein eine Verlinkung zu Public Jobs möglich, was mit wenig Aufwand eine grössere Wirkung hat.

Marc Langel weist auf den Punkt der Berufsmatur hin, was ebenfalls attraktiv sein kann. Beat Thommen nimmt diesen Punkt gerne auf und meint, dass Speziallösungen möglich sind; er bittet darum diesbezüglich unbedingt nachzufragen.

Nächste Generalversammlung

Die nächste GV findet am 23. Mai 2024 statt. Die Örtlichkeiten sind noch offen und Caroline Rietschi weist darauf hin, dass diese sicher mit ÖV erreichbar sein werden!

Monika Botrugno weist auf die E-Mail der Steuerverwaltung von NEST hin. Es handelt sich um eine Testphase für Gemeinden, welche noch selbst veranlagten. Dafür sind zwingend Personen aus den Verwaltungen nötig, die mithelfen. Es werden noch sieben Personen gesucht.

Die Vorsitzende bedankt sich für die gute und enge Zusammenarbeit mit Michi Bertschi und Corinne Hügli, welche sehr geschätzt wird. Sie weist darauf hin, dass über die Website des Statistischen Amtes auch Publikationen der Gemeinden veröffentlicht werden können.

Und sie bedankt sich auch bei Elisabeth Heer, Landschreiberin, welche gegen Ende der Veranstaltung erfreulicherweise ebenfalls noch eingetroffen ist.

IV. Apéro und Austausch

Last but not least geniessen die Versammlungs-Teilnehmenden im Anschluss an den offiziellen Teil bei angeregten Gesprächen einen ausgezeichneten Apéro Riche in den Lokalitäten des Dietisbergs, einer wertvollen Institution im Baselbiet.

Ende der GV 18:30 Uhr

Gemeindefachverband Basel-Landschaft



Caroline Rietschi
Präsidentin

Anita Renggli
Aktuarin